

## Verwaltungsgebäude.

### 1. Verwaltungsgebäude des hamburgischen Staates.

C. Brunke.

Die Notwendigkeit, für die einzelnen Verwaltungszweige besondere Geschäftsgebäude zu errichten, ist in Hamburg in den beiden letzten Jahrzehnten immer stärker hervorgetreten. Bis zum Jahre 1890 bestanden für die Verwaltungsbehörden nur das seit dem großen Brande als Rathhaus benutzte frühere Waisenhaus (erbaut 1781 bis 1785) in der Admiralitätstraße (s. Band I, S. 54, Abb. 32), das Verwaltungsgebäude an der Bleichenbrücke, das im Jahre 1854 von der Gesellschaft „Lesehalle“ als Klubhaus gebaut war, sowie das für Zwecke der Polizeibehörde an der Ecke der Straßen Neuerwall und Stadthausbrücke errichtete Stadthaus. Seit 1887 wird auch das ehemalige Postgebäude in der Poststraße, das in den

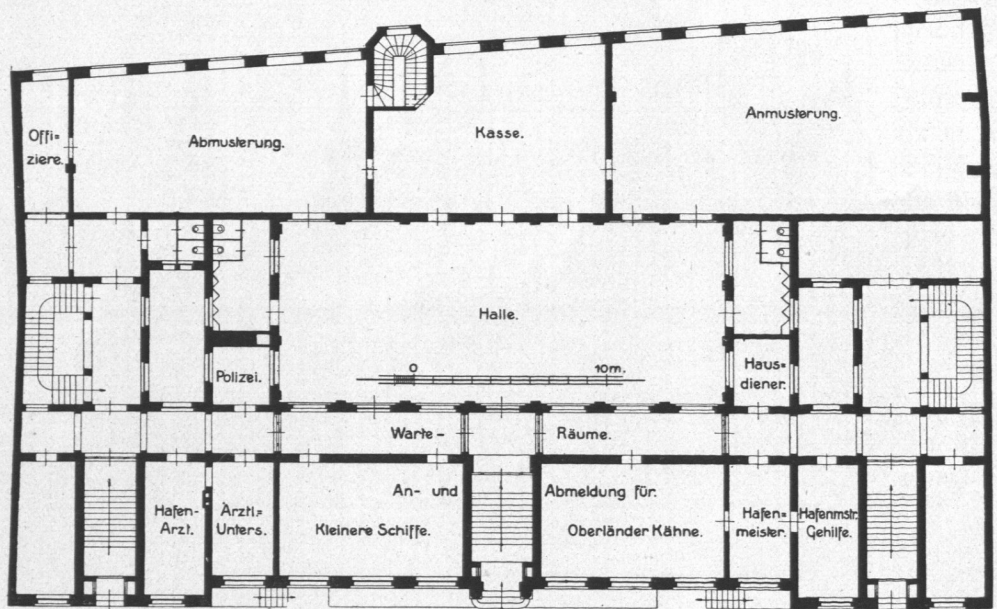


Abb. 330. Marinegebäude, Grundriß, Erdgeschoß.

Entwurf: Baudirektor Zimmermann. Ausführung: Baurat Lämmerhirt und Baumeister Neumann.

Jahren 1845 bis 1847 durch Alexis de Chateaufneuf für die damals in Hamburg bestehenden sieben Postanstalten (das Freistädtische, Thurn- und Tarische, Preussische, Hannoversche, Dänische, Schwedische und Mecklenburgische Postamt) erbaut war, für Verwaltungszwecke benutzt (s. Band I, S. 66, Abb. 49). Von diesen Gebäuden hat das Verwaltungsgebäude an der Bleichenbrücke wiederholt Um- und Erweiterungsbauten erfahren. Das Hauptgebäude wurde zweimal, in den Jahren 1880/1881 und 1888/1889, durch Anbauten erweitert, nachdem es bereits bald nach der staatsseitigen Erwerbung im Innern den Verwaltungszwecken entsprechend, namentlich durch Aufteilung des großen Saales in zwei Geschosse, umgebaut war. In diesem Gebäude wurde bereits 1889 ein Paternosteraufzug für den Personenverkehr zwischen den verschiedenen Stockwerken eingerichtet, ein Verkehrsmittel, das für Hamburg eine große Bedeutung erlangt hat, so daß es heute in allen neueren Verwaltungsgebäuden und Hamburger Kontorhäusern zu finden ist.

Das Marinegebäude. (Abb. 330.) Bis zum Jahre 1889 waren in dem an der Admiralitätstraße belegenen, nahezu 200 Jahre alten Admiralitätsgebäude die Geschäftsräume